

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

134 (16.5.1941)

Der irakische Heeresbericht

Beirat, 15. Mai. Der irakische Heeresbericht vom Mittwoch lautet: Britische Bomber warfen Bomben auf zwei Sanitätslager...

Mißglückte Vlodadobrohung

Vm. Sofia, 16. Mai. Alle englischen Bemühungen, den Irak durch Vlodadobrohung zu zwingen...

Afghanistan droht England

W.L. Rom, 16. Mai. Nach italienischen Zeitungsberichten kündigte der irakische Senat an...

Erpressungsversuche der USA. gegen Vichy

H.W. Stockholm, 16. Mai. Den englischen Pressionen gegen Frankreich folgen jetzt nach dem USA...

Deutsch-französisches Versicherungsabkommen

B. Vichy, 16. Mai. Das Abkommen zwischen deutschen und französischen Versicherungsunternehmen...

Angriff auf deutsche Minenräumboote

Berlin, 15. Mai. Im Kanalgebiet hat ein britischer Bomber zwei kleine Minenräumboote...

Eisenbahnunglück in Marokko

Madrid, 15. Mai. Wie aus Rabat (Marokko) gemeldet wird, hat sich dort ein schweres Eisenbahnunglück ereignet...

Holland stand schon 1937 auf Englands Seite

Ausschlagerischer Bericht des Chefs des holländischen Marinestabes — Kurs der niederländischen Außenpolitik verraten

Berlin, 15. Mai. Am 16. Mai fährt sich der Tag, an dem Holland kapituliert...

Nach allgemeinen Betrachtungen des Admirals über die Auswirkungen des Vlodadobrohung...

Bulgariens Ideale verwirklicht

Erklärung Fillovs vor der Kammer — Tiefste Dankbarkeit für die Achsenmächte

Sofia, 15. Mai. Der bulgarische Ministerpräsident Fillovs gab vor Beginn der Kammer...

Wachsende englische Zernofforgern

Immer engere Zusammenarbeit Japans mit Deutschland, Italien und Rußland

H.W. Stockholm, 16. Mai. In London sind gerade nach dem von Vortag unterzeichneten...

Schlingung-Regierung vor einer Wirtschaftskrise

O.Sch. Bern, 15. Mai. Die wirtschaftliche Lage in dem von der Schlingung-Regierung beherrschten...

schiffen durch feindliche Ueber- und Unterwasserstreitkräfte...

Nachschub der Wavellstreitkräfte bedroht

Selbst der indische Ozean unsicher — Mehrere USA-Schiffe in Suez

W.L. Rom, 15. Mai. Als eine Enttäuschung Londons...

Große Unruhe auf Kreta

Der griechische Befehlshaber von Rebellen getötet

Rom, 15. Mai. Die „Stefani“ aus Athen meldet...

Schwer beschädigter Kreuzer in Gibraltar

W.L. Rom, 15. Mai. Trotz der schweren Zwischenfälle...

Briten feuern auf Frauen und Kinder

W.L. Rom, 15. Mai. Die politische Spannung in Indien...

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

22,8 Milliarden Dollar für Rüstungen — Neues Steuerprogramm

H.W. Stockholm, 15. Mai. „Es kann kaum bestritten werden, daß die amerikanische Verteidigung...

genannten (englischen) Kurse beginnen, Auskünfte darüber zu geben.

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

22,8 Milliarden Dollar für Rüstungen — Neues Steuerprogramm

H.W. Stockholm, 15. Mai. „Es kann kaum bestritten werden, daß die amerikanische Verteidigung...

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

22,8 Milliarden Dollar für Rüstungen — Neues Steuerprogramm

H.W. Stockholm, 15. Mai. „Es kann kaum bestritten werden, daß die amerikanische Verteidigung...

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

22,8 Milliarden Dollar für Rüstungen — Neues Steuerprogramm

H.W. Stockholm, 15. Mai. „Es kann kaum bestritten werden, daß die amerikanische Verteidigung...

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

22,8 Milliarden Dollar für Rüstungen — Neues Steuerprogramm

H.W. Stockholm, 15. Mai. „Es kann kaum bestritten werden, daß die amerikanische Verteidigung...

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

22,8 Milliarden Dollar für Rüstungen — Neues Steuerprogramm

H.W. Stockholm, 15. Mai. „Es kann kaum bestritten werden, daß die amerikanische Verteidigung...

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

22,8 Milliarden Dollar für Rüstungen — Neues Steuerprogramm

H.W. Stockholm, 15. Mai. „Es kann kaum bestritten werden, daß die amerikanische Verteidigung...

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

22,8 Milliarden Dollar für Rüstungen — Neues Steuerprogramm

H.W. Stockholm, 15. Mai. „Es kann kaum bestritten werden, daß die amerikanische Verteidigung...

Russ gelaugt:

In Berlin begann gestern eine Arbeitstagung der Gaubeauftragten und Referenten für den Berufsweitaufbau aller...

Zwischen Italien und Kroatien wurde ein Abkommen geschlossen, dem zufolge Lebensmittel-Lieferungen aus Kroatien nach Dalmatien stattfinden...

Die Luftschiff-Regierung erließ eine Verordnung, wonach auf dem Gebiet von Reich von mehr als 5000 Hektar...

In Penang (Siam) ereignete sich ein aufsehenerregender Gassturz. Auf der wasserführenden Leitung...

Das brasilianische Außenministerium teilt mit, daß das Gebäude des britischen Konsulats in Hamburg...

Im Hafen von Baltimore (Maryland) verunglückte ein Großkreuzer...

Der Führer beglückwünscht v. Opel zu seinem 70. Geburtstag

Berlin, 15. Mai. Reichswirtschaftsminister und Präsident der Deutschen Reichsregierung...

Ritterkreuz für Schnellbootskommandanten

DNB, Berlin, 15. Mai. Der Führer und Oberbefehlshaber der Wehrmacht...

Gewaltige Lasten für die USA-Bürger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlruhe

Unser Rheinübergang und Vogesendurchstoß

Nach eigenem Erleben — Von Generalmajor Zorn

(3. Fortsetzung)

Am frühen Nachmittag hören wir von der Arme das Gerücht von einer Rundfunkrede Platons, in der er vom Niederlegen der Waffen gesprochen habe. Etwas ungläubig schüttelt man den Kopf. Es ist ja kaum möglich. All unsere märchenhaften Erfolge in Ostpreußen, aber das Frankreich, mit einer der modernsten Armeen der Welt, in knapp fünf Wochen glatt i. o. gelassen hätten, das ist doch kaum zu glauben. Nachmittags vor zur Truppe. Die Kriegsgefahr bei Saßbach bietet einen imponierenden Anblick. Nachdem bei Martolsheim nun die Straße frei ist, ist der Verkehr über die Brücke in vollem Gange. Es ist schwer durchzukommen. Der an sich löbliche Drang aller, nach vorne zu kommen, führt zu vorübergehenden Verstopfungen, denen nur mit flüssiger Großzügigkeit beizukommen ist. Gleich neben der Brücke der Bunker Moris. Mäßig geschossen. Selbst die rückwärtige Panzerkürzer beschießt. Inmitten des Chaos. Inmitten noch Zote der Belagerung, die man noch nicht unter den Trümmern vorbrachte; schwarz angeputzt von der im Brand getretenen Munition. Die anderen decken schon ein Soldatengrab am Ufer des Rheins.

Frankreich bittet um Waffenstillstand
Am geschloffenen und teilweise noch brennenden Marktsheim arbeitet ein Divisionsstab in seinem Versteck. Da erklingen im nie schlendenden Empfänger die bekannten Fanfaren. Eine Sondermeldung. Und nun wird das Ungeheuerliche bestätigt: Platon hat seinem Volk eröffnet, daß es die Waffen strecken müsse, und daß um Waffenstillstandsbedingungen gebeten.

Gerade auf den Weltkriegsteilnehmer ist der Eindruck überwältigend. Die Ergebnisse des vierzehnjährigen Ringens und des bitteren Endes von damals sind noch so gut im Gedächtnis. Und nun darf man wieder mit dabei sein und diesmal den unvorstellbar schnellen, gewaltigen Sieg aller Seiten miterleben! Man kann es kaum fassen.

Man ruft den Truppen, die man trifft, die Nachricht zu und ermahnt einen Schrei in die Richtung der Weigerung. Doch der bleibt ebenfalls überall aus. Dämpfend der fremden Regen die Gesichtsfröhen so? Mit bedrücktem Kopfschütteln, wie auch mit lachendem Gesicht, aber mit einer gewissen Selbstverständlichkeit wird die Nachricht angenommen. Schade, daß durch die fortgesetzten gemächlichen Ereignissen von weltgeschichtlicher Bedeutung des letzten Jahrzehnts etwas abgegrünt worden.

Doch noch ist kein Waffenstillstand, noch geht der Kampf weiter. Ununterbrochen dringen die Spitzen nach Westen vor. Sie kann es auch nicht aufhalten, daß vielfach weit in ihrem Rücken, so besonders zwischen Kreuzheim und Murgenthal, wieder wüste Schichten aufsteigen. Auch rechts und links von uns geht es vorwärts gegen die Vogesen, bzw. längs deren in der Rheinebene.

Am Abend stehen wir überall an und mit den Händen über der Zill über die wieder nahezu alle Brücken gründlich zerstört sind. Der linke Flügel dringt im alten deutschen Kolmar ein und am Abend dieses denkwürdigen Tages steht dort auf dem Rathaus das Fahnenkreuz.

Blick auf die Vogesen
Wenn man von einem Turm Kolmars nach Westen schaut, so bietet sich einem ein landschaftlich äußerst schöner Bild. Die fruchtbare Ebene mit ihren Weinbergen und zahlreichen kleinen Dörfern deutlichen Charakter zeigt allmählich sanft an. Die Weinberge machen die dichten Buchenwälder Platz, die sich vielfach an den immer feiler werdenden Höhenhängen und steilen Abhängen bis auf die Klippen hinaufziehen. Nur die höchsten Gebirgszungen weiter hinten sind oben kahl, wie Bohndack, Hainkopf. Hier raat der eigentliche Vogesenkampf teil auf und begrenzt die Sicht. Dort liegt die ehemalige deutsche Grenze. Satororien, Dodels, Einzelhöfe belegen mit ihren hellen Gärten an Hängen und Klippen das Bild. Ganz rechts sieht man Hapovollsmeller und darüber, auf hoher Kruppe stehend, die Dorfmasse. Hier führt die Straße nach Martzberg und über den Pass Col de Sainte Marie durch die Vogesen. Weiter südlich öffnet sich bei Ammerdweiler ein Tal. In ihm führt die Straße von Kolmar über Kaufersberg zum nächsten Pass Col du Bonhomme, und weiter nach St. Die. Hier soll der nördliche Teil unserer Truppen herüber. Auch um mittelbare Weidlich Kolmar macht sich ein relativ ruhiger Tag auf, an seinem Ausgange von den Drückhaften Trümmern und Binzenheim fließt: Das Mühlertal, in dem beiderseits des kleinen Wälderschen Straßen nach Münster, von da zum Schludras hinaufzuführen. Der Weg für die südlich kämpfenden Truppen. Weiter im Süden sind Hilsenfurt und Groß Weischen zu erkennen.

Und da soll es nun hinein- und hinaufgehen. Ob der Geener Weichtaunnen ansetzt hat, ob er hier aufhalten wird? Es wird

über Boden gehen, der im Weltkrieg heiß umstritten war. Wenn man auch nicht selbst hier gekämpft hat, so sind einem doch aus den täglichen Heeresberichten die immer wiederkehrenden Namen: Schrammänner, Reichsackerkopf, Münster, Nebelart, Hartmannswellerkopf in aufer Erinnerung. Aber der historische Kampferlauf gibt die Gewißheit, daß auch das gescheit wird. Also vorwärts!

Ueber stelle Hänge vorwärts!

Wenn bisher zwar vielfach auch mit einzelnen Stoßtrupps, aber doch in breiterer Entlastung angedacht werden konnte, so hört das nun auf. Man ist an die Täler und die wenigen Straßen gebunden. Auf ihnen schieben sich die Kolonnen vor, denen eine verhältnismäßig kleine Schutztruppe mit MG. und einzelnen Geschützen und Pan den Weg bahnen muß. Und nur, wo der Geener sich einnistet hat und mit geschickter einbauten MG. die Straßen beherrscht, den Vormarsch zu hemmen versucht, da müssen die Stoßtrupps herunter von der Straße. Ueber tiefe Bänke, ohne Weg und Steig müssen sie ihr schweres Gerät, Munition vorwärts und aufwärts schleppen. den Geener umrücken, ihn von der Straße und vom Rücken anpacken, während im MG. oder ein Geschütz frontal im Schach halten. Eine unehrliche Leistung für die abstraktgewohnte Truppe.

Aber bald packt sie sich der neuen Kampfweise an. Und wenn der Geener auch immer wieder in vereinzelten Bunkern und abstrakten Keilern an den Wegen Widerstand leistet, sie werden zuerst lanalam, dann allmählich rascher zu Fall gebracht. Konstant aber schieben sich die Kolonnen vor. Am Kaiserberger Tal hält ein Bunker besonders lange auf; schließlich gelinst es noch bis zum Abend des achtzehnten Juni, bis in die Gegend südlich Urbach vorzudringen.

Am Mühlertal wird auf beiden Talstrahlen von den beiden Kolonnen der südlich vorrückenden Truppen heftig gekämpft. In Ortsrändern setzt sich der Geener immer wieder trotz der unendlichen Bitten der Einwohner. Unter dem notwendigen Artilleriefeuer haben die Drückhaften zu leiden. Besonders in Weiler im Tal und Mühlertal stehen Kirche und abstrakte Häuser in hellen Flammen. Es wird einem weh, beim Durchfahren zu sehen, wie die zurückgeliebene Bevölkerung noch unter den Schreien des Gefechts verweilt verweilt, zu lachen und den Rest ihrer Habe zu berauen. Schließlich gelinst es, auf der südlichen Talstraße bis Münster vorzudringen und dieses am achtzehnten Juni abends zu besetzen. Damit bricht auch auf der anderen Talseite der Widerstand zusammen.

(Fortsetzung folgt)



Trümmerfeld London
Dieses Bild bot sich den Londonern nach der Heimkehr eines kriegswichtigen Stadtviertels durch deutsche Bombenflieger.

Kriegsmarine quer durch Europa

Von der südlichen Nordsee bis zur unteren Donau — Zuerst an der niederländischen Küste — dann nach dem Südosten
Von Kriegsberichtler I. G. Bachmann

PK. An der niederländischen Küste hatte unsere Flottille bedeutsame Räumaufgaben durchzuführen. Dann kam eines Tages der Befehl nach dem Südosten. Die Fahrt wird über Ströme, Flüsse und Kanäle quer durch Großdeutschland. Es hätte eine Fahrt in den Frühlingsmonat sein können. Aber von uns hat es im Juli geschickelt. Aber es regnete ohne Unterbrechung, wochenlang, dazu Schnee und Hagel.

Das Wetter war sehr arktisch. Und auf den kleinen Flakrumpfen gab es kein Unterstellen. Alles Leben spielt sich auf den ungeschützten Decks ab. In die Schatzkammer gebüllt, waren die Soldaten: täglich 12 bis 15 Stunden Wind und Wetter ausgesetzt. Aber es gab keine Schonung. Auf den See wurden sie im ehe-maligen Schiffsleben erwartet. Sie sollten die Donau hinunterfahren, damit der Handelsverkehr sehr bald in gewohnter Weise wieder aufgenommen werden kann.

Die Männer aus dem Nebelland siegen die Soldaten der deutschen Kriegsmarine vorüber. Wenigen nur sind wir begegnet. Am Rhein, im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, rauchen die Schloten, fließen die Hochfluten. Die Heimat hat keine Zeit. Sie arbeitet hart und schwer, damit es uns an nichts abgeht, nicht an Kanonen und Granaten, nicht an Stahl und Eisen. Granen, wo sonst fröhliche, singende Rheinfahrer mit glänzenden Augen des Lebens trinken, finden wir die Handwerker von Frauen, die in einem der vielen Ökonomiebetriebe für ihre Männer an der Front Waffen schmieden.

Auf der Donau

Bald sind wir auf der Donau. Kurze Zeit müssen die Boote in die Werft, um überholt zu werden. Tag und Nacht wird gearbeitet. Das technische Bordpersonal hat es besonders schwer. Aber dann geht es weiter. Wir fahren nunmehr mit dem Strom. Das Tempo ist sehr beachtlich. Dabei ist es auf der Donau mit ihrem heimatigen und oft granitigen Flußbett nicht ganz unauffällig. Aber unsere Seelenkennner sind aus. So eilen wir ungeschützt an Felsriffen und Strudeln (auch Struden genannt) vorüber. Und um alle Riffe und Strudel wehen munterliche Saenen. Am Kilometerstein 2075,2, wo einst eine Raubritterfeste stand, mit einem „Teufelssturm“ dazu, soll ein gefährlicher „Wirbel“ gewesen sein. Zwischen „Sculla und Garabdis“, so heißt es, laßt lobend und pfeifend um die Geisterfunde der Mittommer-nächte der „wilde Bohner“ mit Geisterfunde und Geisterfunde irromantisch. Hier liegt es und ruht es von wunderlichsten Dingen aus alter Zeit.

Leider haben wir keine Pause, zu verweilen und in diese Welt hineinzutreten. Unsere Maschinen arbeiten fort und fort. Der peitschende Wind unsere Kriegsmaschine. Fest hält der Fernmatrose das Ruder und bewirkt jede Takte des Stroms.

Wir kommen in den Nebellungen. Da ist Böckeln oder auch Bescheln. Wir denken an

den Markgrafen Rüdiger und an die Burganden, die hier ihren Weg ins Sonnenland nahmen. Und nun die wunderbare Wachen, verstreut in Rann und Dichtina. Klosterneuburg Wien, die Lobau, die Porta Imaarica, Preßburg.

Freudiger Empfang in Preßburg

Preßburg, die Hauptstadt der Slowakei. Hier wurde den hiesigen Jungs ein begeisterter Empfang bereitet, nicht nur von den Reichs- und Volksdeutschen, die ganze Stadt war auf den Beinen, voran die Blau-Garde. Die Sonne weint es gut mit uns. In hoher Freilichtstadt liegen am Fuße der kleinen Karpaten mit Sorafalt und Reichsbesitz Opatarier und Rebenbügel. Dann treten wir aus einem Canal heraus, und vor uns dehnt sich die alte Krönungsstadt.

Was ist das? Wir trauen unseren Augen nicht. Die Wernauer sind umfäumt von Tausenden und wieder Tausenden von Menschen. Ein ungeschwieblicher Jubelsturm dringt auf uns herüber. Preßburg empfängt die deutsche Kriegsmarine. Zuerst erkennen wir nur eine farbenfrohe Komposition. Bald aber vermögen wir Einzelheiten zu unterscheiden. Vorn an der Spitze stehen die Organisations der Volksgruppe. Vorn die SA, mit flingendem Spiel, weiter H. SA. Es leuchten die schmalen weißen Blusen des WDW. Und dort steht die Blau-Garde, in blauer Uniform. Auch sie grüßt uns mit schneidiger Marschkraft. Dahinter die Bevölkerung, dicht an dicht. Die Polizei hat schwere Arbeit zu leisten, damit niemand zu Schaden kommt.

Als wir anlegen, treten sich uns Tausende von Händen entgegen. Wir sind mit Geschenken überhäuft worden. Wochenlang noch haben wir davon schreien können. Es kommen die Vertreter der Deutschen Volksgruppe an Bord, weiter die Herren der Gelandtschaft, Mitglieder der slowakischen Regierung und dann Landsleute und Freunde des Reiches. Wir können immer nur danken. Man beschenkt uns, mit leuchtenden Augen die Jungs, oft mit harter Schen die lieblichen Mädchen. Die Wälder bringen uns Selbstergebenes, die Wälder Wein und anderes. Einer legt mir ein großes mit Pralinen gefülltes Schokoladen in die Hände, „ein etwas verpateter Nierengrub“, meint er lächelnd. Ich habe kaum danken können, da war er schon fort. Dem Geigen lag die Anschrift eines Jungen, herzlich seines Sohnes, bei. Sollte der kleine „Hans“ untern, meinestwegen auf sein köstliches Nierengeschenk verzichtet haben?

Wir müssen weiter. Wie gern hätten wir noch verweilt. Die Boote legen ab. Langsam sieben wir an den ungezählten Fremden unseres Vaterlandes vorüber. Das Weinen und Winken und Schreien will kein Ende nehmen. Dann setzt die SA an zum Spiel: „Deutschland, Deutschland über alles...“ Die Fahne hoch... Wie im trüben Gebel stehen die Menschen an der Pier, die Arme zum Gruß erhoben und grüßen lebend die Männer der deutschen Kriegsmarine. Als die letzte Strophe

des Horst-Wessel-Liedes verstummt ist, sind wir schon fast außer Sichtweite, Kurs Südosten. Weiter ziehen die schnittigen Minenräumboote dahin, Tag um Tag. Wir kommen nunmehr in das weite ungarische Senkungsfeld. Mehr und mehr verwindert die Donau. Sie bleibt ihrem Besten treu. Und immer wieder jagend umwobene Burgen und Ruinen und dazwischen liegt endlose Steppe.

Wir gehen in Budapest vor Anker. Wenige Städte haben eine so bevorzugte Lage. Schon in wenigen Stunden lernen wir viele Städte kennen. Wir wissen, daß sie über ein Jahrtausend das Bollwerk westlicher Kultur im Osten war. Wir erinnern uns, daß hier in der Kreuzung aufmarschiert ist. Deutscherischer und ungarischer, Krieger, Krieger, Krieger, Krieger und Schwestern. Und heute noch sehen wir hier Wunderwerke deutscher Meister.

Aber bald liegt auch Budapest hinter uns. Immer wilder und grotesker wird die Donaulandschaft. Schon sind wir auf ehemals flussfähigen Boden. Einlos und einlos scheint das Land. Hier und da keine Wohnsiedlungen. Nicht fern davon aus Schiff und Ton formlos gefägte Hühner-Hütten, wo sich in den Abendstunden ein buntpromittisches Leben darbietet. Schon begegnen uns riesige Gefangenentransporte. Geipregte Brüden verqueren uns den Weg. Und da sind auch schon die ersten Minenperren. Wir haben es hier fast ausschließlich mit der fischigen Mine zu tun. So unruhig unsere Ueberfahrt war, die Zeit auch war, wir haben immer wieder Zeit gefunden, die für Ströme ganz besonders geeignete Minenruder zu studieren und an Hand mitgenommenen Such- und Minenmaterials zu exerzieren. So wahrte es nicht lange und der Flottillenchef konnte melden, daß die Donau hinunter und die Schifffahrt wieder ungehindert ihren Weg nehmen kann.

Verwegener Tiefangriff auf La Valetta

Ohne Funkanlage und Peilgerät in 500 Meter Höhe
Von Kriegsberichtler Anton Draeg

PK. Leutnant M. und Feldwebel W., sein Flugzeugführer, dachten bei ihrem Start nicht daran, dem Kriegsschiff in La Valetta einen Besuch abzustatten. Aber es kam so, erzählen sie:

„Wir hatten vor, Schiffe zu knacken. Alles war in bester Ordnung. Unsere Motoren liefen gleichmäßig, ein Blick des bewährten Flugzeugführers auf die Instrumente zeigte keine Beanstandungen.“

„Der Sprung auf Malta ist kurz. Undurchdringlich scheint die Nacht; sie will uns täuschen. Es ist diesig; der Kommandant befiehlt Tiefangriff.“

Da flammen schon über ein Duzend Scheinwerfer auf, ertüchtern in der Finsternis. „Das haut nicht hin“, gestikuliert der Leutnant dem Flugzeugführer zu. Der versteht seinen süd-deutschen Landsmann, der da vorn in der Kanzel nach unten beobachtet. Also Kurve — driften und raus.“

„Nochmals ein Anflug. Wir bringen doch zwei „Schwere“ nicht nach Hause. Wieder gewinnen wir Höhe und sehen zum Tiefangriff auf den Hafen von La Valetta an. Der Leutnant gibt seinem Flugzeugführer Zeichen. Die Sprache der Hände ist die einzig mögliche Verständigung; wir in der Banne müssen uns mit riesigem Stimmumfang die Lage abfragen.“

Wir hören den schnellen Fall unserer Scheinwerfer der Engländer schon erfaßt. Wir sind nur noch fünf-hundert Meter hoch, haarscharf über dem Hafen von La Valetta, fernsichtbar haben die Lichtbündel. „Nachttauer!“ schreit wie wild der Vordrucker.

Unser Flugzeug laßt über die Molen, oben, weit hoch, fliegen, die englischen Räder dorthin. Sie trafen falsch, wir sind ja viel, viel tiefer. Keine in der Kanzel sind die knappen Bewachmann des Kommandanten zu sehen. Er dirigiert wunderbar den Anflug.

Da fallen unsere zwei Broden, sie fliegen einwandfrei im Ziel. Noch einmal packt uns ein Lichtstrahl — die Flakartillerie vollführt ihren Feuersturm. Aber wir entkommen...“

Der Gruppenkommandeur sprach zwei Tage später dem Kommandanten seine besondere Anerkennung aus.



Aus ihrer Flucht mit dem Kutter wurde nichts
Diese griechischen Soldaten hatten sich einen Kutter gekapert, um damit von einer Insel zu fliehen. Sie wurden aber von unseren Truppen eingeholt und gefangen genommen. (PK-Friedrich, Scherl)



Für sie ist der Krieg zu Ende
Durch den großzügigen Erlaß des Führers wurden alle gefangenen Soldaten der griechischen Armee entlassen. Landstraßen und Eisenbahnen waren tagelang überfüllt. (PK-Jesse, Presse-Hoffmann.)

Y Unser zweites Kriegskind
Ulrike
wurde am 15. Mai 1941 geboren

Liselotte Moninger geb. Stadel
Dr.-Ing. Wolfgang Moninger Leutnant
z. Zt. Privatklinik Dr. Stahl
Weinbronnerstr. 7 MÜBSCHSTR. 17

Dieter Walter
Die Geburt ihres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an:
Liselotte Zimmermann
geb. Ernst
Walter Zimmermann
z. Zt. im Felde
Karlsruhe, den 15. Mai 1941
z. Zt. Privatklinik Dr. Wilsner, Karstr. 52 (8560)

Die Geburt ihres zweiten Sohnes zeigen an:
Rainer
Lotte Buchinger geb. Hahn
Dr. med. Otto Buchinger
z. Zt. Kriegsmarine
Karlsruhe (Baden), den 14. Mai 1941
Moltkestr. 77, z. Zt. Städt. Krankenhaus
Privatabtlg. Dr. Wagner

Die Geburt eines Jungen geben in dankbarer Freude bekannt:
Hans Georg
Hans Keller
z. Zt. bei der Wehrmacht und
Frau Margarete geb. Lese
Karlsruhe, 15. Mai 1941
Winzerhaus, Nowackanlage 1 z. Zt. Privatklinik Dr. Stahl

Ihre Verlobung geben bekannt:
Ida Luise Lindau
Diktassistentin
Dr. med. Jo. Waitzer
z. Zt. Unterarzt in einer San.-Ers.-Abt.
Baden-Baden Mai 1941 München

An Gewicht abnehmen
und die Chancen der Erreichung gewinnen, ist wohl der Wunsch jeder fortpflanzenden Dame, jedes fortpflanzenden Herrn. „Krautensauer“ - „Solantabes“ - „Dragees“ bringen diesen Wunsch in Erfüllung, durch Anregung des Stoffwechsels, ohne besondere Diät, ohne schädliche Düngekur. Erhältlich bei jedem Apothekenhändler.

Möbel-Schottmüller
das große Einrichtungshaus mit den Preislagen für Alle
Rastatt
Engelstrasse b. Krankenhaus
Annahme von Ehaslanddarlehen
Ratenkaufabkommen

Offene Stellen
Orisagent
zum Inkasso in Karlsruhe
sollt gesucht!
Interessenten, die in der Lage sind, unter fachmännischer Anleitung den Bestand zu verwalten und auszubauen, wollen sich bewerben. (8472)

Königliche Lebensversicherung a. G. Köln
Boz.-Direktion MANNHEIM, Augusta-Anlage 27.

Danksagung
Für die uns von allen Seiten erwiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meiner geliebten Frau und Mutter.
Elsa Kern
geb. Haury
und für die prächtigen Kranz- und Blumenspenden danken wir herzlich.
In tiefem Schmerz:
Herbert Kern und Kind.
Karlsruhe, den 15. Mai 1941.
Nebenbüstr. 45.

Weedende und stillende Mütter,
überhaupt alle Ernährten, deren Kräfte durch das Stillen besonders geschwächt sind, können durch das Stillen mit **ELFOGEN** wieder kräftiger und gesünder werden. ELFOGEN ist angenehm, kömmt leicht und bekommt bestmöglich.
ELFOGEN
Für Ernährte mit Stillen, f. Kinder u. weed. Mütter mit Still u. Eifen.
Erf. im Reformhaus:
Karlsruhe: Mühler, Reiterstr. 68
Durlach: Böfer, Ad.-Gitter-Str. 11

Antwort auf zahlreiche Anfragen!
Das vom Zahnärztlichen Material-Prüfungsausschuss geprüfte und zugelassene, von mehr als 10000 Praktikern verwendete Kalkidant wird nach wie vor hergestellt. Zuecks Anfruchtbarkeit der früheren Qualität ist die Herstellung jedoch nur in beschränktem Umfange möglich, wodurch das vielgeehrte, für Zahnmaterialisten unentbehrliche Präparat vorübergehend knapp ist. Das echte Kalkidant ist nach wie vor sodafrei und enthält auch keine chlorhaltigen Chemikalien, so daß es in jeder Beziehung völlig unschädlich ist. Lassen Sie sich kein Ersatzmittel aufdrängen! Sollte das echte Kalkidant in Ihrer Verkaufsstelle nicht erhältlich sein, so geben Sie uns bitte Nachricht. Wir werden Ihnen dann mitteilen, wo Sie es bestimmt erhalten können.

Kalkidant
Kalkidant-Fabrik, Berlin-Lichterfelde.

Suche für sofort einen (80982)
Heizer und Maschinist
Wäscherei Roll
Karlsruhe-Durlach.
Für zwei wöchentlich, Samstag Sonntag.
1 Klavierspieler
auf sofort gesucht. (88612)
Näheres Telefon 1351, Karlsruhe.

Für unsere Lehrwerkstatt suchen wir zum baldigen Eintritt je einen (37876)
Lehrgefell
für die Berufsgruppen Dreher und Werkzeugmacher, zur Unterstützung des Leiters der Lehrlingsabteilung. Es kommen nur Bewerber in Frage, die Freude und Begeisterung haben, erzieherisch zu wirken, Bewerbungen mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Lohnansprüche erbeten an:
AVOG Fabrik für Autobehälter,
Bühlertal / Baden.

Suche auf sof. einen zuverlässig. **Kraftfahrer** mit Führerschein II und III in Dauerleistung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Mitgliedsch. an (88564) Wilhelm Reich, Hbf.-Durlach, Schaffstr. Nr. 5.

Lehrling
Herrn ein: F. R. Dinacé, (88414) Schweißbetriebl. für Kraftfahrzeugbau, Karlsruhe, Neuentwerferstr. 7, Telefon 1185.

Mönchs Posthotel Herrenabtlg.
Für sofort einen (88454) **Koch** mit Führerschein II und III in Dauerleistung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Lohnansprüche erbeten an:
Müller, Hof & Sohn, Hbf., Durlach, Karlsruhe, (88454)

Friseur
für sofort oder später gesucht. Auf Wunsch Stell. u. Wohnraum im Centre. Salon **Walter** in Hbf., Kaiserstr. 25.

Stenotypistin
zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote an: (88520) **Beitragredaktion Permann,** Karlsruhe, Bismarckstr. 2a.

Mädchen
für Hausarbeit und Kaffeeküche (Zugabebetriebl.) auf 1. Juni gesucht. **Konditorei Fr. Nagel,** Karlsruhe, Waldstr. 41-45.

Buchhändlerin
Angenehmes, selbständiges Arbeiten. Gefl. Angebote unter 88542 an den Führer-Verlag Khe.

Jahressprossen
Nischen ungleichlich schnell beim Schmelzen
Pohli-Creme
Preis v. 90 Fig. an. Erhältlich:
In den Fachgeschäften.

Stellengesuche
Frau sucht für mittags einige Stunden **Beschäftigung** (auch Heimarbeit). Angeb. unter 8834 an Führer-Verlag Khe.

Unterricht
Nachhilfe
in Franz., Englisch, Lat., Geschichte für Oberreife (1934). Angeb. unter 8499 an den Führer-Verlag Khe.

Fraulein
mit Kenntnissen in Buchführung und Korrespondenz (Stenographie) sucht geeignete Stelle. Angebote unter 8828 an den Führer-Verlag Khe.

Zum Muttertag
Praktische Geschenke in Strümpfen, Handschuhen, Schals, Taschentüchern, Wäsche, Decken oder eine hübsche Handarbeit
Sie werden gut beraten und preiswert bedient in einem der großen **Spezial-Häuser bei**
ERIB
Karlsruhe, Kaiserstraße 115 u. 213
Mühlburg, Philippstr. 1, Ecke Rheinstr.

ATA
12 Pfg.
ATA
17 Pfg.
ATA
30 Pfg.

reinigt putzt poliert
Hergestellt in den Persil-Werken

Opel B 4
in prima Zustand, 28 000 km gelaufen, Gebrauchsline in perf. Zustand, ab 17 Uhr. Opelstr. 62, Durlach, Khe.

Buchhalter(innen)
Schriftgehilfe (in) für mehrere Hauptbuchhaltungen gesucht.
Bewerberinnen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu senden an: **W. R. D. Schmidt**
Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsabtlg. der W. H. im Gau Baden G. m. b. H., Karlsruhe, Beierheimer Allee 32.

Elektromonteur
der sämtliche selbstständig arbeiten kann, für Dauerstellung sucht **Geis, Fuhrer,** Elektroschiff, Gengenau/Baden. (81007)

Bautechnischer Zeichenhrling
auf das technische Büro für Wasser- und Abwasserbau zu sofortigem Eintritt gesucht. Meldungen an: (8498) **Wilhelm Reich, Karlsruhe,** Bahnhofsstr. 16.

Nach Karlsruhe gesucht **Gärtner**
für Obst-, Gemüsebau und Flechtwerk. Wenn verb. findet Frau Beschäftigung im Haushalt. Wohnung vorhanden. Angebote unter Nr. 8447 an Führer-Verlag Khe.

Weiblich
Fraulein oder Frau gesucht
Angebote unter Nr. 8876 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Hausgehilfin
Bäckerei Richard Soufert
Essenstr. 18, Bahnhofsstr. 18.

Kinderpflegerin
für sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 8844 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Als Ferienhilfe suchen wir geübte **Stenotypistinnen**
gegebenfalls auch für Halbtagsarbeit. (88557)
Persönliche oder schriftl. Angebote an unsere Personalabteilung Oberfeldstr. 14
PFANNKUCH & Co. G. m. b. H.

Haushälterin
für sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 8830 an den Führer-Verlag Khe.

Männlich
kaufmännische Lehrstelle
Vorzugsweise für Jungmann (Anfängerin). **Baderhof, Hbf., Baden-Baden, (88511)**

Mädchen
für sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 8841 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zimmermädchen
für sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 8841 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Schwarzbrot backfähige Rabinnen und Milchkuhe
haben vorwiegend am Verkauf bei **Arnold, Gernert, Buchst. und Hirtenschwandma, Offingen,** Schwarzbrennerstr. 43, Telefon 266. (88542)

Immobilien
Neuzulassung eingetragener **Schuh-Instandsetzungs-Betrieb** in Deller Roge, in Stadt Mittelbad, prima Geschäft, sofort an reich entschloß. Kaufmann zu verkaufen. Sinnvoll, günstige Gelegenheiten. Angebote unter Nr. 8815 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kraftfahrzeuge Lastwagen
kauft gegen Kasse
Wangelbach & Seyer, Rhe.-Daxlanden, Telefon 8828, Himmerstr. 22.

Frucht's Schwanenweiß
das berühmte Creme zur Erzielung einer heckenlosen Haut. Überall mit großem Erfolg angewandt

Zu verkaufen Motore
wenig gebraucht, 1450 Umdrehungen, zu verkaufen: Drehstrom 220/380 Volt, 1,5 PS. AEG-Normalausf. m. Pul. 2,0 PS. Flanschmotor, ferner 0,25 und 0,5 PS. Gleichstrom, 220 Volt. Preisangebote unter 18491 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kaufgesuche
Gebrauchte, gut erhaltene **Schreibmaschine** gesucht. Angebote an (88844) **Heinrich Tiefenbacher,** Karlsruhe, Weinheimerstr. 10.

Kapitalien
30 000 Mk. Privatgeld
auf 1. Hypothek aufzulegen. Bei möglichem Zinsfuß sofort auszuliefern. **Dr. Wandschitz, Jmmob.,** Karlsruhe, Kriemhildestr. 230.

Frucht's Schönheitswasser APHRODITE
macht aus einem schlechten Teitel einen schönen. Pickel und Mitesser verschwinden

Todes-Anzeige
Heute nacht ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Marie Fritsch wwe.**
geb. Blass
ganz unerwartet heimgegangen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
W. Blass
Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. Mai, 12.30 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Heute in der Frühe nahm der liebe Gott unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Witwe Leopold Mayer
Emma, geb. Schneider
im 76. Lebensjahre, nach kurzem, schwerem Leiden zu sich. Sie starb fern ihrer badischen Heimat in Dulsburg-Hamborn.
In tiefer Trauer:
Hauptschriftleiter **Hermann L. Mayer u. Frau Clara** geb. Frel
Direktor Dipl.-Ing. **Rud. Kunz u. Frau Hildegard** geb. Mayer
Alfred, Helene und Wolfgang Mayer
Margit und Geraldine Kunz.
Karlsruhe i. Baden, Waldstr. 39.
Birkenwälder bei Berlin, Dulsburg-Hamborn, den 14. Mai 1941.
Die Beerdigung findet am Samstag, 17. Mai 1941, um 11 Uhr, von der Kapelle des Städt. Friedhofes in Karlsruhe aus statt.

Todes-Anzeige
Gold dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten, treuberechtigten Vater, Schwager und Onkel
Wilhelm Beisel
Werkmeister i. R.
nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 73 Jahren zu sich zu ruhen.
Karlsruhe, den 15. Mai 1941.
Scherrstr. 15.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Beisel, geb. Trautmann.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. Mai 1941, nachmittags 13.30 Uhr, statt. (8508)

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme zum Tode unseres hochverehrten Chefs und Betriebsführers (37900)
Herrn Leo Ross
sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Die große Wertschätzung und hohe Achtung, die dem Verstorbenen und seinem Lebenswerk von allen Seiten entgegengebracht wurde, soll uns eine Verpflichtung für die künftige Arbeit sein.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Leo Ross
Niederlassung Karlsruhe

NACHRUF
Am 11. Mai 1941 verschied rasch und unerwartet das städtische Gefolgschaftsmitglied (88528)
Ludwig Bach
vom Hochbauamt.
Die Stadtverwaltung wird dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Gedenken bewahren.
Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder
Karl Huber
Gärtner
im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist.
Wolfartswälder, den 14. Mai 1941.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Huber, geb. Bogenstätter,
Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. Mai, 18 Uhr, statt. (88616)

Frucht's Schwanenweiß
das berühmte Creme zur Erzielung einer heckenlosen Haut. Überall mit großem Erfolg angewandt

Frucht's Schönheitswasser APHRODITE
macht aus einem schlechten Teitel einen schönen. Pickel und Mitesser verschwinden

Erstaufführung heute Freitag!



Heinz Rühmann

Hauptsache glücklich!

Ein ganz reizender, ein scharmanter Film mit dem beliebtesten Künstlerpaar
Heinz Rühmann • Hertha Feiler
Ida Wüst — Hans Leibelt — Jane Tilden
Spielleitung: **Theo Lingen**

Dieser erste Film der „Heinz-Rühmann-Produktion der Bavaria-Filmkunst“ schildert die reizende Liebes- und Ehegeschichte von Axel u. Uschi Roth, die beinahe vom Glück verraten u. aus dem Paradies vertrieben wurden!

3.15, 5.30, 7.45 / Jugendliche nicht zugelassen

PALI und GLORIA

Vom 16. bis 31. Mai

Ein Spitzenprogramm internationaler Artistik

Gina Ginotti
mit ihrem Bruder Benito in „Puppenfuß“, Lehrmeister Ginotti dirigiert persönlich. Eine Sensation aller Großveranstaltungen. Das große Erfolgs wegen prolongiert

Walter Günther
Der amüsante Plauderer

Jo Dentzer
Die exquisite Schönheitskünstlerin

Thea Wohlmuth
und ein Schifferklavier

Fred Houben
Der bekannte Instrumental-Künstler in seiner Revue moderner Instrumente

Bobby und Eugen
Die hervorragenden Exzentriker in: „Die Sache mit dem Brett“ bringen einen Sketch!

Thea Wohlmuth/Walter Günther
Programmanfang pünktlich 8.30 Uhr

REGINA

KÖNIGIN-BAR
Habelstraße 21
Telefon 606

Heute Freitag, 1930, Münz-Saal

Von Bach bis Mozart

Hannfriedel Grether
Karlsruher Kammerquartett für Alte Musik
Karten von RM. 1.— bis RM. 3.— bei H. Maurer und bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 81

Geschäftsanzeigen
finden im Führer größte Beachtung

RATSCHLÄGE DES KLUGEN FROSKÖNIGS

3. Rat: Poliere nach!

Viele halten den Polierlappen für überflüssig. Das ist keineswegs! Wer Wert auf ausgesprochenen Hochglanz legt, darf nach dem Bürsten nie ver säumen, nachzupolieren. Das gibt erst den letzten Schliff! Und welche Schuhcreme? Natürlich

das altbewährte

Erdal

Motto: Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Neuaufführung
des heiteren Meisterwerkes von Prof. CARL FROELICH



Krach um Jolanthe

nach dem Lustspiel von Aug. Hinrichs mit
Marianne Hoppe
Marieluise Claudius
Alb. Lieven
Carsta Löck
Fritz Hoops u. a.

Beginn 3.00, 5.15, 7.45, jeweils mit der **neuesten Wochenschau**

Sonntag vorm. 10.30 Uhr:
BALI Kleinod der Südeee
und die neueste Wochenschau.
Normale Eintrittspreise.

RESI

Höhenluftkurort Waldrennach 1/2 St. v. Bahn. Neuenbg. (Württ. Schw.)
Pension B. Kissling
abseits v. jed. Verkehr, dir. a. Hochwald. Fl. Wasser, Liegewiese. Pensionspreis RM. 4.00. Tel. Neuenburg 381. Ein Dorado! J. jed. Hfns. Prospt. d. Bes. (38702)

Bad. Staatstheater Karlsruhe
Leitung: Generalintendant DR. THUR HIMMIGHOFFEN

Mai-Festspiele 1941
Sonntag, den 18. Mai, 19 Uhr
3. Vorstellung der Festspiel-Miete
Außerhalb der Stamm-Miete. Wahlmietenkarten ungültig

GASTSPIEL
Kammersänger Karl Kronenberg, München

RIGOLETTO

Oper von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Walter Hindelang
Szenische Leitung: Erik Wildhagen

Preise: 1.05—6.35 RM. Benützen Sie bitte den Vorverkauf!

Löwenrachen

Ab heute
vollständig neues Programm
mit ersten Künstlern vom Deutschen Varieté.

Eintracht-Bar-Kabarett

Ab heute Abend-Programm
das neue entzückende Programm
mit schönen Frauen und dem Van der Bergh-Ballett

In unserem Kaffee bis auf weiteres, jeweils Samstags u. Sonntags mit Kabarett-Einlagen

+ Gesichtshaare
werden durch die von mir angewandte sicherste u. unschädliche Methode gerad, m. d. Wurzel für immer entfernt ohne Messer, Pulver oder Creme, ebenso Warzen, Leberflecken, Pickel, Sommersprossen, Hühneraugen, Hornhaut, Frostbeulen usw.

G. Bornemann
Kosm. Sprechstunden Inst. jeweils 9—19 Uhr
in Bruchsal, Wilderichstr. 39, jeden Dienstag;
in Pforzheim, Westliche 23, jeden Mittwoch;
in Rastatt, Roomstr. 5, jeden Donnerstag;
in Bühl, Schulstr. 1, jeden Freitag. (35229)

Step- und Tanz-Eisele
Unterricht jederz. Khe., Sofienstr. 35 (38101)

HEUTE BIS EINSCHL. MONTAG!



Der liebe Augustin

Mit: Paul Hörbiger, Michael Bohnen, Auguste Pünksedy, Hilde Weisner, Rudolf Prack u. a. m.
Man sagt dem Lieben Augustin nach, er sei der Vater der Wiener Lieder. In schwerer Zeit erhielt er seinem Publikum den Glauben an das Leben, und an die Zukunft. Kein anderer als Paul Hörbiger ist berufen, diese Idealfigur zu verkörpern.
Paul Hörbiger in der schönsten Rolle seines Lebens! Er spielt den Lieben Augustin, einen Alt-Wiener Volkskünstler, dessen Name noch heute in aller Welt lebendig ist.
Jugendliche nicht zugelassen!
Vorstell.: Wo. 3.45, 5.45 u. 7.45 Uhr. So. 3.30, 5.45 u. 7.45 Uhr



Im Schatten des Berges

Mit: Attila Hörbiger, Viktoria v. Ballasko, Hansi Knotek, Winnie Markus u. a. m.
Ein Film voll Ganghofer-Romantik!
Abenteuer in der steinernen Welt über Winden und Wolken und das dramatische Schicksal einer Liebe geben diesem Film eine großartige Spannung, zugleich aber auch das Bezingende eines ungewöhnlichen menschlichen Erlebnisses!
Jugendliche nicht zugelassen!
Vorstell.: Wo. 3.45, 5.45 u. 7.45 Uhr. So. 3.30, 5.45 u. 7.45 Uhr

Ab Samstag die neueste Wochenschau!

Sonntag 1.30 Uhr: „Die Finanzen des Großherzogs“
Sonntag 1.30 Uhr: „Der Doppelgänger“

RHEINGOLD

LICHTSPIELE • KHE-MÜHLBURG
Rheinstr. 77 • 700 Sitzplätze • Telefon 6285

SCHAUBURG

FILMTHEATER • MARIENSTR. 116
5-Markthalle • 600 Sitzplätze • Telefon 6284

Gedenke der Mutter zum Muttertag

AM SONNTAG, DEN 18. MAI 1941

Ich habe für diesen Tag viele Geschenke aufgestellt:

Vasen, Schalen, Dosen, Kristalle
Neuheiten für die Küche

Besuchen Sie mich bitte, es wird Ihnen eine Freude sein, bei mir einzukaufen!



Müller's Bazar

Kaiserstraße 241, beim Kaiserplatz - Fernruf 7718

2. WOCHE

Willy Birgel



...reitet für Deutschland

Gertrud Eysoldt - Gerhild Weber - He'b.
A. E. Böhme - Willi Rose - Hans Zesch-Ballot - Paul Dahlke - Schündler - Werner

Spielleitung: **ARTHUR M. RABENALT**

Ein Spitzenfilm der Ufa zum Gedenken an einen der kühnsten und hervorragendsten Turnerreiter der Welt **Freiherrn von Langen**

Vorher: Die Deutsche Wochenschau

Beginn: 3.00, 5.10, 7.30. Jugend in der 1. Vorst. halbe Preise

Ufa-Theater u. Capitol

U Ettligen
Wo. 7.45, Samstag 5.30, 7.45 Uhr.
So. 1.00, 3.15, 5.30, 7.45
Freitag bis einschl. Montag

Karl Peters

mit Hans Albers, Karl Dannemann, Herbert Hübner, Erika von Tollmann, Friedrich Ulmer, Walter Neuss

Sonntag 1 Uhr
Jugendvorstellung!
Dienst. b. einschl. Himmelfahrt.
Wo. 7.45 Uhr 3.15, 5.30, 7.45 Uhr

Zwischen Hamburg und Haiti
mit Olesia Union
Jugend verboten
Im Beiprogramm:
Die Kriegswochenschau

Staatstheater

Großes Haus
Freitag, 16. Mai, 19—21.30 Uhr
23. Freitag-Miete

Claudia Colonna
Schauspiel von Scholz
Samstag, 17. Mai, 19—21.45 Uhr
Schloßf. Dorf. Reichs-Ram.-Werk

Der fliegende Holländer
von Richard Wagner

Gesunden Haarwuchs
durch das nicht fettende Köhlmehl

Naturhaaröl

(Pflanzenauszug)
Wirkt wie ein Wunder, Schuppen verschwinden sofort, Haarausfall hört auf, fettiges Haar wird dünn, trockenes geschmeidig.
Kleine Fl. 2.20, große Fl. 5.50

Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 223.
Versand auch nach auswärts, geg. Voreinsendung (2.60 od. 4.50 M.) per Nachnahme 3.— od. 4.70 M.)

Heirat
Sandwirtschäfer, 22 J. Fabr., Kath., aus d. Dautz, mit Vermögen, wünscht Sandwirtschäfer zw. bald. Heirat zu treffen. Brief: R. 8146, Karlsruhe, Kaiserstraße 188, III.

Verschiedene kleine Anzeigen

R.M. 10.- Tagegeld
im Krankenhaus für monatl. 2 J. Ausstuf.: Goldschmidt, Karlsruhe, Ludwig-Wilhelm-Str. 10. (38081)

Der lieben Mutter zum Ehrentag...

Moderne Halsketten
Armänder
Stein- und Siegelringe
Bernstein- u. Elfenbeinschmuck

zu bekannt niederen Preisen im Fachgeschäft

Fröhlich Kaiserstraße 117
UHRMACHERMEISTER
bei der Adlerstraße.